

Lian Hua Da Fa

Das große Lotus System

Lian Hua Da Fa ist mehr als eine Qigong Übungsreihe, es ist mehr als das Übungssystem einer Familienlinie oder einer bestimmten spirituellen oder philosophischen Schule.

Im Qigong wird oft von Ganzheitlichkeit gesprochen. Sie ist im Lian Hua Da Fa in einer Weise gegeben, die einen Westler, der große Worte scheut, manchmal verwirren und irritieren kann.

Denn das Ziel des Lehrers und Forschers Wei Ling Yi aus Sichuan, dem Begründer des Großen Lotus Systems, ist die Verbreitung von Qigong „zum Wohle aller Menschen“. Das System soll allen Menschen aller Kulturen den Zugang zur Entwicklung ihrer eigenen, ursprünglichen Potentiale ermöglichen.

Hierbei ist der Bereich, in dem viele Qigongübungen angesiedelt sind – nämlich die Gesundheitspflege- nur die erste Stufe des Praktizierens.

Wer sich auf den Weg des Lian Hua Da Fa macht, beginnt mit der Erforschung seines Menschseins.

Der erste Schritt auf diesem Weg ist, durch eigene Qigongpraxis Krankheiten zu überwinden und eine stabile Gesundheit aufzubauen. Schon auf dieser ersten Stufe wird schnell deutlich, dass aufrichtiges Bemühen der Schlüssel zum Erfolg ist: regelmäßige Übungspraxis, unvoreingenommene Selbstbeobachtung und Geduld mit sich selbst, sowie Vertrauen in die Unterstützung des Lehrers bilden die Basis, auf der die Praktizierenden zu entdecken beginnen, welche Faktoren in ihnen und in der Beziehung zu ihrer Umwelt sie krank machen und wo in ihnen selbst und in ihrer Verbindung zum Kosmos die Potentiale zu Gesundheit und Selbstentfaltung ruhen.

Das große Dao ist einfach

Wei Ling Yi wurde als Sohn einer berühmten Qi Gong Familie in der Provinz Jiang Xi (China) geboren. Seine außergewöhnlichen Fähigkeiten wurden früh erkannt und er wurde umfassend ausgebildet.

In der Familie war sein Großvater sein erster Lehrer im Bereich der Körperübungen, seine Mutter weihte ihn in die Praxis der Qigongmedizin ein, war seine erste Lehrerin auf der Tugend- und Herzebene. Mit sechseinhalb kam sein erster Lehrer außerhalb der Familie zu ihm: ein Mönch, einer der großen Meister, die in den Bergen lebten, suchte ihn auf um ihn zu unterrichten. Bereits mit elf Jahren hatte er die sogenannte „violette Hand“ entwickelt und mit 16 Jahren wurde Wei Ling Yi „Bai Xing Shen Yi“ (Wahrer Wunderheiler für das Volk) genannt. Später begleiteten ihn noch über 30 verschiedene Lehrer unterschiedlichster Disziplinen, da das Spektrum seiner Fähigkeiten sich als außergewöhnlich groß erwies.

Das von ihm entwickelte Lian Hua Da Fa (Großes Lotus System) beinhaltet so einerseits das Erbe verschiedener traditioneller Übertragungslinien und zugleich entwickelte er daraus aufgrund seiner eigenen Forschungen mit den Heilenergien des Qigong eine neue, der Gegenwart adäquate Form.

Das Lian Hua Da Fa verkörpert die alte Weisheit, dass die grundlegenden Wahrheiten zugleich einfach und sehr komplex sind, denn „Das große Dao ist einfach“.

1979 führte Wei Ling Yi das Lian Hua Da Fa (Lian Hua Gong) in China ein und verband die Unterrichtspraxis von Anfang an mit wissenschaftlichen Forschungen, die die Wirksamkeit der Methode in zahlreichen praktischen Studien belegte. So wurde die Wirksamkeit des Großen Lotussystems und der Heilenergien des Qigong durch Langzeitstudien, z.B. 1989 bis 91 an der Klinik in Xian, nachgewiesen und ebnete den Weg zur Anerkennung der Qigongmedizin als eigenständigem Fach.

Als er 1993 die Erste Internationale Qigong Universität am Fuße des Emei Gebirges in Sichuan gründete, die ausschließlich der Qigong Pädagogik, der Qigong Medizin, der Qigong Kunst, dem Qigong Management, der Erforschung und Entfaltung des menschlichen Potentials und der Lebenswissenschaften gewidmet war, und das umfassende System des Lian Hua Gong lehrte, stellte er sie unter folgende Prinzipien: Einfachheit leitet zum Erfolg. Die Formen des Qigong sind natürlich; die Hingabe ist wichtig; Tugend ist die Mutter der Entfaltung.

Seit 1995 lehrt Wei Ling Yi sein System in Europa und Übersee. Er ist für seine Schüler derjenige, „der mit dem Licht vorangeht“ oder, wie er ein andermal sagte „ein Führer und Begleiter für alle Dao-Reisenden“ auf dem Weg zu einem gesunden, tugendhaften und heilsamen Leben.

Denn die Qigong-Praxis, die im Lian Hua Da Fa vermittelt wird, soll weit über das Ziel hinausgehen, einzelnen Menschen Gesundheit und Wohlbefinden zu verschaffen, sie soll die Basis darstellen für „die Schaffung und Umsetzung neuer Ideen zum Wohle aller Menschen“:

**„Einfach sein,
bescheiden leben,
den Menschen helfen,
ein kindliches Herz bewahren,
friedliebend sein,
die Lehre respektieren und mit Hingabe praktizieren.“**

Wenn man das System aus westlicher Sicht historisch einordnen möchte, kann man es der Linie der „Inneren Alchemie“ zuordnen. Wenn man nach bestimmten philosophischen Traditionslinien schaut, so findet man sowohl geistige Strömungen, die den Daoismus kennzeichnen –wie die Betonung der Einheit von Mensch und Natur- , wie die zentrale Bedeutung der Lehre mit dem Herzen und die Kultivierung der Herzensenergie – wie sie auch in buddhistischen Schulen zu finden ist, wie auch die Bedeutung der Tugend für die Gesamtentwicklung des Menschen –wie sie ebenfalls der Konfuzianismus betont und schließlich schamanische Wurzeln im Bereich von „magischem“ Handeln (Handeln in der Yin-Welt), den Gebrauch von Mantren, Mudras und Tanz.

Die Quelle seiner Lehre, so sagt Wei Ling Yi, sind aber nicht diese historischen Strömungen, sondern seine Quelle ist die Ur-Lehre, das Urwissen aus frühester Zeit, aus der auch die verschiedenen geistigen Traditionslinien der chinesischen Lebenswissenschaften hervorgegangen sind („aus den alten Wurzeln für die neue Zeit“)

Im Sinne der Inneren Alchemie hat die Lehre eine Yang-Ebene der äußeren Übungsformen und – praxis und eine Yin-Ebene, des „Lernens mit dem Herzen“. Diese Yin-Ebene ist von besonderer Bedeutung, auf ihr wird die wahre Lehre weitergegeben. Auf ihr ist die „Form ohne Form“ und die „Lehre ohne Worte“ beheimatet. Es ist die traditionelle Ebene der Übertragung vom Meister auf den Schüler, die ohne Worte stattfindet. Es ist die Lehre von Herz zu Herz.

So ist es gleichnishaft im Reader „Ling Yi, Unser Lehrer“ ausgedrückt: „Einmal hat Buddha eine Belehrung gegeben, lächelnd schaute er tausende von Schülern an mit einer Lotusblume in der Hand. Was bedeutet das? Der Lotus bedeutet „Dian“ – Übertragung / Erwachen. Er sagte kein einziges Wort. Indem er den Lotus zeigte, ließ er die Menge verschmelzen, mit der Energie, der Kraft, symbolisiert durch diese wunderschöne Blume.“

Die Lotuskraft des Ursprungs-Qi (Yi Qi)

Die Qigongpraxis des Lian Hua Da Fa ist „Yi Qi Lian Hua Gong“: durch die Praxis (Gong) mit dem Energiefeld des Lotus (Lian Hua) wird das Yi Qi (Eine Qi / Ursprungsqi) im Menschen zur Entfaltung gebracht.

Der Lotus ist ein sehr altes und kraftvolles Symbol spiritueller Transformation und Vollkommenheit und wird, mit dem Herzen eines Kindes betrachtet, zu einem magischen Boot, in dem sich das Kind zur Verwirklichung seines grundlegenden Potentials tragen lässt.

Jeder Mensch ist nach Wei Ling Yi`s Worten ein Lotus, verwurzelt im Schlamm, strebend zum Licht, wachsend durch Wasser, gereinigt sich öffnend zur sichtbar leuchtenden Blüte.

Zum Konzept des Yi Qi Lotus Qigong sagte Wei Ling Yi bei einem Seminar, das er 1996 in Berlin hielt:

„Das erste ist die Lotusblüte. Sie ist real oder imaginär. Sie beinhaltet eine Botschaft. Sie ist ein Zeichen. Sie ist eine Information. Durch den ersten Lotustanz nähern wir uns diesem Zeichen. Das Lied, das wir zusammen singen und auch die Melodie, die dabei erklingt, sollen nichts weiter bewirken, als dass wir über unsere Gefühle, über unsere fünf Sinne, die Lotusblume als Zeichen erfahren.“

Die Lotusblume wächst ja bekanntlich aus dem Schlamm. Der Schlamm ist Schmutz, Abfall, aber die Lotusblume wächst durch das Wasser (Tränen, Auflösung von Rigidität, Reinigung) dort heraus und bleibt rein und klar.

Sie ist das Symbol einer Pflanze. Vergleichbar mit einem Radar: einerseits saugt sie mit dem Yin im Boden das „Djiao Qi“ aus dem Boden, andererseits nimmt sie das Yang aus dem Kosmos auf. Durch die rhythmische Aufnahme dieser beiden Kräfte wird Transmission und Kommunikation ermöglicht. Die Lotusblume ist und bleibt dabei klar und rein.

Die Lotusblüte ist auch ein Boot. Natürlich benutzen wir das im übertragenen Sinne. Sie ist ein Boot, auf dem das Wesen Mensch sitzt. Dieses Boot Lotusblüte ermöglicht, dass Kommunikation zwischen Yin und Yang durch den Menschen fließt.

Dabei kann man dann Kräfte, Potenzen, Faszilitäten entwickeln, immer mit dem Ziel der Orientierung hin auf den Weg des Großen Dao. So gestalten wir uns zum wahren Menschen, zum „wesenseigentlichen“ Menschen, der wir sind.

Das Lied, der Tanz und die Melodie über die Lotusblüte sind eine Art induktive Größe um die Beziehung zu diesem Zeichen und allem, was es impliziert herzustellen.“

(Übersetzung eines Live-Vortrags durch Li Ting-I und Olivier Rouelle)

Körper, Herz und Seele – Gesundheitspflege

Die Basis (erste Stufe, ca. 3 Jahre) des persönlichen Unterrichts durch Wei Ling Yi und sein „Yi Qi Lehrerteam“ sind die Gesundheitsseminare für Körper, Herz und Seele.

Neben der grundlegenden Übung des Sitzens auf dem Lotus (Meditation) stehen hier Techniken des „Pu Fa“ (Ernährens) zum Aufbau der Lebensenergie und Techniken des „Pai Fa“ (Ausleiten) zur Reinigung von schlechtem Qi im Vordergrund, sowie Stehen (Säulenübungen) zum stabilisieren.

Eine Hauptübung des „Pu Fa“ ist **Yao Wang Dan Xiang** (Medizin König Dan Duft), der in drei Stufen unterrichtet wird: 1. Xiang Qi Fa (Duft), 2. Kräutermedizin, 3. Danduft.

Sie ist gut für Menschen geeignet, die energetisch geschwächt sind z.B. durch chronische Erkrankung und insbesondere auch für ältere Menschen ab 55 Jahre.

Sie öffnet gleichzeitig das Herz – mit großzügigem Herzen empfangen und geben – und hat sich in ihrer Wirkung als sehr kraftvoll für viele Menschen mit unterschiedlichsten gesundheitlichen Problemen erwiesen.

Die zweite Hauptübung ist **Mi Dai Gong** (Reissack Qigong), eine Methode des „Pai Fa“ die so nur im Grossen Lotus System zu finden ist. Die Reinigung wird erzielt durch die Öffnung den Energie Leitbahnen (Jing Lou) mit Hilfe eines kleinen Reissackes, der eine patentierte Mischung aus Reis, Heilkräutern und Heilinformationen enthält und mit dem man in einer bestimmten Weise Leitbahnen und Akupunkturpunkte klopft.

Die zentrale Stehübung ist das **Lotus Tautropfen Stehen**. Ihr wird große Bedeutung beigemessen, da eine regelmäßige Praxis rasch Energien wieder aufbaut, den Menschen stabilisiert, zentriert und erdet.

Zu allen Übungsmethoden hat Wei Ling Yi spezielle Übungsmusiken komponiert und Übungskassetten besprochen, mit denen seine Schüler gut zu Haus üben können. Darüber hinaus spezifiziert er seine Übungsanleitungen passend zu den Gegebenheiten (gesamtgesellschaftliche Situation, kosmologische Konstellation, Entwicklungsstadium seiner Schüler) sowohl bei der Anleitung während eines Seminars wie auch in der Vorschau auf das nächste Übungsjahr.

So werden ab dem Jahr 2004 zwölf verschiedene uralte Formen des Lotus-Stehens in Verbindung mit Mudras (Handzeichen) gelehrt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Methode nur von denjenigen praktiziert werden kann, die die Übung von Wei Ling Yi selbst gelehrt und übertragen bekommen haben (Lehre ohne Worte, s.o.).

Die einzelnen Mudras entsprechen dem Monatszyklus, für jeden Monat wird eine Form gelehrt. Um die volle Übertragung des Lotus-Stehens mit Mudras zu erleben, wird empfohlen, an den 12 Lotus- Stehen- Angeboten für den gesamten Jahreszyklus teilzunehmen. Die Unterweisung läuft über drei Jahre.

Darüber hinaus unterrichtet Wei Ling Yi speziell „Yi Yü Zhou“ – **Mantren und Mudras**. Dies sind Seminare, in denen er „die hohe Kunst der heilenden Gesänge und Handzeichen“ vermittelt. Diese Mantren und Mudras sind sehr alte Methoden zum Schutz der Lebensenergie.

Von ihnen heißt es, sie dienen sowohl dem Erhalt und der Wiederherstellung des körperlichen Wohlbefindens als auch in hohem Maße als Wegweiser auf dem Weg des großen Dao in die Allverbundenheit und Glückseligkeit. Sie helfen das eigene Potential zu entwickeln und können einen Beitrag dazu leisten, Unheil und Katastrophen zu vermeiden.

Der Selbstkultivierungsweg und die Entfaltung des Potentials

Neben der Fähigkeit, die eigene Gesundheit aufzubauen, braucht es zu einer kompletten Entwicklung unseres Potentials auch die spirituelle Praxis, die Pflege der Seelenkräfte. Ist die Praxis des Aufbaus (Medizin König Dan Duft) und des Ausleitens (Reissack Qigong) erfolgreich, so kann sich mit Hilfe des Pu Lian Fa die Tugend (De) aufbauen.

„**Pu Lian Fa**“ ist die Methode des Selbstkultivierungsweges. Dieses Fa (Übertragung /Methode) zeigt uns das wahre (aufrichtige) Ich, um uns selbst zu erkennen, durch Öffnung des Herzens und Praxis der Stabilität des Herzens. „Wenn unser Herz ruhig ist wie ein Spiegel, sind wir in der Lage die Wahrheit zu erkennen und unser volles Potential zu entwickeln. Dies ist die Entwicklung der Tugend und der inneren Schönheit.“

Schließlich folgt „**Zhi Ren Gong**“, die Ebene der vollen Entwicklung der individuellen Potentiale, seien sie z.B. im künstlerischen, im heilerischen oder im pädagogischen Bereich. Die Methoden dienen der Vorsorge und Entwicklung unserer Intelligenz und Leistungsfähigkeit, so dass auch die zuvor nur latenten (verborgenen) Fähigkeiten sich voll entfalten und zur Blüte gelangen können.

So sind die drei Schritte des Lian Hua Da Fa: Gewissenhaft praktizieren und kultivieren (Gesundheit aufbauen), Tugend entwickeln, so dass sich die latenten Fähigkeiten natürlich entfalten können.

Yi Qi-Technikkurse zur Vermittlung des Wissens

Für diejenigen, die jenseits der eigenen Übungspraxis das Erworbene an andere weiter vermitteln wollen, werden sogenannte Yi Qi - Technikkurse abgehalten, die potentielle Übungsanleiter genau schulen.

Neben den oben genannten Methoden gehören in den Bereich der Technikkurse außerdem alle Yi Qi Regulierungs -Techniken (Yi Qi Liao Fa), sowie die Yi Qi Fastenmethoden (Yi Qi Bi Gu), Feng Shui (Wind und Wasser) – die Lehre von der gesunden Gestaltung der Lebensräume- und I-Ging, die alte Orakel- und Weisheitslehre.

Krebsbekämpfung und -forschung

Wei Ling Yi setzt sich sehr dafür ein, dass die Anerkennung der Qigongmedizin, die er in China erreichen konnte, auch in Europa stattfindet und plant, die Internationale Qigong Universität auch in Deutschland anzusiedeln.

Ein Forschungsprojekt, das ihm sehr am Herzen liegt, ist die Arbeit mit „**Yi Qi Kang Ai**“. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Methodik, die sich in der klinisch Forschung als äußerst wirkungsvoll bei allen Arten von Krebs erwiesen hat.

Die Ergebnisse seiner Forschungen mit dem Yi Qi Kang Ai finden starke Beachtung und er wurde in den Jahren 2002 und 2004 zu dem Internationalen Kongress für biologische Krebsabwehr in Heidelberg eingeladen, um diese vorzustellen. Das liegt sicher auch daran, dass es sein Anliegen ist, das Wissen des Ostens ausdrücklich mit den Methoden westlicher Wissenschaft zu verbinden - zum Nutzen aller Menschen.

Das Yi Qi Kang Ai Team um Wei Ling Yi bietet derzeit zusammenhängende 5-Tage Seminare der 4 Jahreszeiten als Phase einer Heilkur ausschließlich für Krebserkrankte an. Die Arbeit wird von einer Ärztin schulmedizinisch begleitet, die Ergebnisse dokumentiert und der Forschung zugeführt. Signifikante Ergebnisse dieses Projektes wurden von der betreuenden Ärztin u.a. auf dem 2. Welt Qigong Kongress, der von Wei Ling Yi und seinem Team im September 2003 in Berlin organisiert wurde, vorgestellt: nachweisliche Besserungen im Bereich von Immunsystem und Blutbild (Tumormarker) zeigten deutlich, dass die Förderung und Erforschung der Möglichkeiten von Qigong bei der Behandlung schwerer Krankheiten ein wichtiges Projekt der Zukunft sind.

Die Selbstkultivierungsseminare des Lian Hua Da Fa werden in Deutschland von der Lotus Akademie e.V. in Berlin durchgeführt, die anderen Seminare veranstaltet die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Gesundheit und Kultur Yixue mbH. Beide Veranstalter kann man kontaktieren über: c/o Joyce Mok, Tel. : 030 / 23 63 85 78, bzw. info@worldqigong.de

Dietlind Zimmermann, geb. 1960, unterrichtet seit 1992 Taijiquan und Qigong. Sie studierte u.a. Philosophie, Pädagogik und Psychologie und ihr Interesse gilt den chinesischen Bewegungskünsten als lebendige Philosophie / Lebenskünste. Sie engagierte sich für deren Vielfalt und Verbreitung u.a. als erste Vorsitzende des Taijiquan und Qigong Netzwerkes Deutschland e.V. Sie unterrichtet in Hamburg und Norderstedt Taijiquan und Qigong. Sie ist Schülerin von Wei Ling Yi seit 1996. Mehr Informationen unter: www.tai-chi-lebenskunst.de